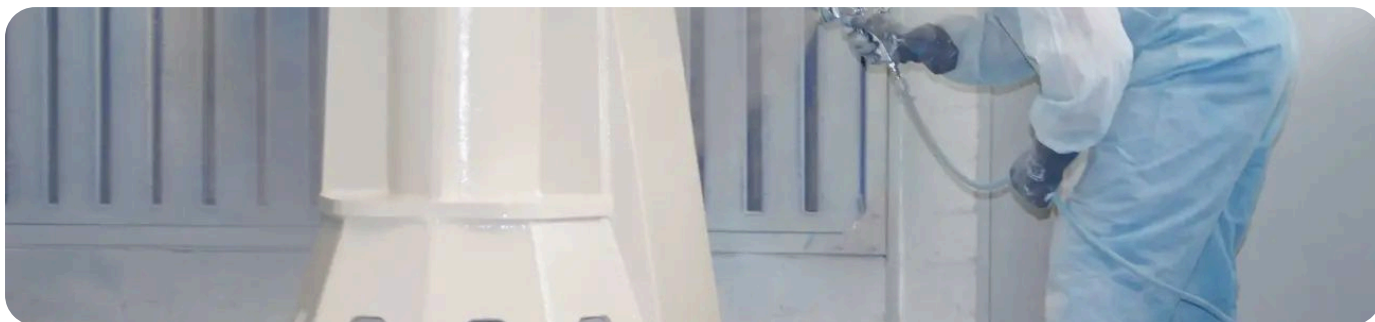



AUSBILDUNG · OBERFLÄCHEN, DIE LANGE HALTEN

Oberflächenbeschichter/in

Das perfekte Finish gibt dir ein gutes Gefühl? Dann schau dir die Ausbildung zum/zur Oberflächenbeschichter/in genauer an. Du lernst, Lacke, Farben und andere Beschichtungen auf Werkstücke aufzutragen. Du sorgst dafür, dass Oberflächen gut aussehen und lange halten. Deine Arbeit schützt Metall vor Rost und Verschleiß. Du brauchst Geschick, eine ruhige Hand und Sinn für Genauigkeit. Oberflächenbeschichter/innen arbeiten in vielen Industriezweigen, vom Auto bis zum Flugzeug. Hier erfährst du, was du als Oberflächenbeschichter/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

Früher hieß dieser Beruf Galvaniseur/in.


3 Jahre

Dauer


dual, Industrie

Ausbildung


1.040 € bis 1.373

€

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		16 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		50 %
Abitur / Fachabitur		22 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Bis 2005 hieß er Galvaniseur/in.

ab 1949 bis 2005

Galvaniseur/in

seit 2005
Oberflächenbeschichter/in

In der DDR hieß der Beruf: Korrosionsschutzfacharbeiter/in Metallische Beschichtung, Facharbeiter/in für Emailliertechnik

Berufsamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Oberflächenbeschichter/in?

Du bist Fachkraft für Beschichtungstechnik. Du veredelst die Oberflächen von Objekten und Werkstücken und machst sie robuster. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Werkstücke vorbereiten

Du reinigst und schleifst die Oberflächen. Je nach Material setzt du auch Beize oder elektrochemische Verfahren ein.

Qualität prüfen

Du überwachst den Beschichtungsprozess und prüfst, ob das Ergebnis den Vorgaben entspricht.

Beschichten

Du trägst Lacke, Farben, Pulverbeschichtungen oder galvanische Schichten auf. Das ist der Kern deiner Arbeit.

Anlagen warten

Du hältst die Beschichtungsanlagen in Schuss, damit sie zuverlässig laufen.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Stell dir ein Auto ohne Lack vor. Es sähe seltsam aus und würde schnell rosten. Als Oberflächenbeschichter/in sorgst du dafür, dass Produkte länger halten und besser aussehen. Das gilt auch für Schrauben oder Geländer. Auch sie brauchen eine fachgerechte Beschichtung, damit Bauwerke stabil bleiben. Du schützt Werkstücke vor Korrosion, Verschleiß und anderen schädlichen Einflüssen.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Oberflächenbeschichter/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert drei Jahre und ist dual. Du lernst in deinem Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Ausbildungsbetriebe findest du in verschiedenen Branchen.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Oberflächen vorbereiten

Du entfettest, reinigst und schleifst die Oberflächen. Danach lernst du das Grundieren.

Oberflächen kontrollieren

Du prüfst deine Arbeit auf Mängel. Deine Ausbilder/innen nehmen das Ergebnis ab.

Beschichtungen auftragen

Du trägst Lacke und andere Beschichtungen auf und stellst die Geräte richtig ein. Dafür lernst du auch die Eigenschaften deiner Werkstücke kennen.

Geräte und Anlagen pflegen

Du reinigst Geräte, Anlagen und deinen Arbeitsplatz und dokumentierst deinen Arbeitsfortschritt.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Oberflächenbeschichter/in?

Was solltest du mitbringen?

- handwerkliches Geschick und eine ruhige Hand
- Spaß an genauer, sauberer Arbeit
- Interesse an Technik und Materialien
- Sorgfalt und Geduld
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.040 € bis 1.373 €
2. Ausbildungsjahr	1.070 € bis 1.408 €
3. Ausbildungsjahr	1.130 € bis 1.489 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Oberflächenbeschichter/in zu dir?

Du magst saubere Ergebnisse und arbeitest gern mit den Händen? Dann spricht einiges für diesen Beruf:

Langlebige Qualität

Deine Beschichtung schützt Metall vor Rost. So halten Werkstücke der Umwelt deutlich länger stand.

Echtes Können

Du hältst den richtigen Abstand, stellst die Lackdüsen korrekt ein und arbeitest in gleichmäßigen Bewegungen. Wenn du Perfektion magst, passt das zu dir.

Vielseitige Einsätze

Ob Türen, Schrauben oder ganze Flugzeuge, du gibst ihnen die passende Oberfläche.

Sichtbare Ergebnisse

Du siehst, wie aus einem einfachen Werkstück ein perfekt beschichtetes Objekt wird.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Oberflächenbeschichter/in?

Was du als Oberflächenbeschichter/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer alte Möbel abschleift und neu streicht oder Modelle mit ruhiger Hand bemalt, zeigt Betrieben Sorgfalt und Geduld. Wer dazu in der Tischtennismannschaft spielt oder jede Woche verlässlich zum Nebenjob geht, beweist Teamgeist und Zuverlässigkeit. Wenn dich große Beschichtungsanlagen reizen, schau dir **Verfahrensmechaniker/in Beschichtungstechnik** an. Für Autos und Lack passt **Fahrzeuglackierer/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ alte Möbel abschleifst und neu streichst **Sorgfalt**
- ✓ Modelle oder Figuren mit ruhiger Hand bemalst **Geduld**
- ✓ am Fahrrad Rost entfernst und Teile pflegst **Technikinteresse**
- ✓ in der Tischtennismannschaft spielst **Teamgeist**
- ✓ jede Woche verlässlich zu deinem Nebenjob gehst **Zuverlässigkeit**

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 160

Betriebe bilden aus

Platz 103 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Fast jeder 3. Betrieb

bildet auch Industriekaufmann/frau aus.

Jeder 4. bildet auch Industriemechaniker/in aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen		40
Baden-Württemberg		40
Bayern		30

Die meisten Betriebe: Märkischer Kreis, Pforzheim, Kreis Mettmann

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach deiner Ausbildung stehen dir viele Branchen offen. Hier kannst du zum Beispiel arbeiten:

- in der Automobilindustrie
- in der Metallverarbeitung
- in der Bauindustrie
- in der Luftfahrt

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Weiterbildung

Mit Fortbildungen baust du dein Fachwissen aus.

Mit mehr Erfahrung und Fachwissen steigen auch deine Gehaltschancen.

Spezialisierung

Du konzentrierst dich auf bestimmte Gegenstände oder bestimmte Beschichtungsverfahren.

KURZ GESAGT

Fazit: Perfekte Oberflächen, die lange halten

Als Oberflächenbeschichter/in kennst du dich mit Lacken, Farben, Pulverbeschichtungen und vielem mehr aus. Du bereitest Werkstücke vor und beschichtest sie so, dass sie widerstandsfähig sind und gut aussehen. Die Ausbildung dauert drei Jahre und ist dual. Danach kannst du in vielen Branchen arbeiten und dich spezialisieren.

Klingt nach deinem Ding? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Industrie.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de